

aber wir haben ja unsern Johann Heinrich Voss, den schöpfer der 'saumnachschleppenden weiber', des 'helmumflatterten Hektor', des 'hurtig mit donnergepolter entrollenden felsblocks'. es ist nicht wenig, was der Eutiner<sup>1)</sup> erreicht hat, er hat einen stil geschaffen, mit dem der Deutsche wol oder übel den begriff homerisch verbindet, obwol trivialität und bombast seine hauptkennzeichen sind, fehler, in die selbst die geringen Homeriden am wenigsten verfallen. wir können diesen stil nicht los werden, weil Hermann und Dorothea die vossische Ilias am leben erhält, obgleich der falsche homerische rock die wirkung des einzigen gedichtes so stark beeinträchtigt, dass es nicht sein kann, wozu es sein echt homerischer geist befähigt, ein buch für hoch und niedrig, jung und alt.

Goethen kann der vorwurf nicht erspart bleiben, dass er für die irrwege und den falschen ruhm der deutschen übersetzungen stark verantwortlich ist. nicht durch seine praxis: wenn ihn die schönheit einer dichtung zur reproduction veranlasste, schuf er werke wie 'ach gieb vom weichen pfühle', 'was ist weisses dort am grünen walde', 'vom Olympos zum Kissavos'. aber wol durch seine theorie. er verlangte von der übersetzung nur, dass sie seiner in allen sprachen sehr ungenügenden sprachkenntnis so weit nachhalf, dass er das original in seinem stile verstehen konnte. je mehr die übersetzung ein zwitterding war, je mehr sie an dem fremden stile äusserlich festzuhalten schien, um so besser vermochte sie das zu leisten, wenigstens für ihn. durch ihre stillosigkeit hindurch sah er den fremden stil oder glaubte ihn zu sehn. er wollte die fremde form vermittelt haben; die seele erfasste er selbst durch seine intuition. ausserdem war Goethe sehr geneigt anzuerkennen, wo er auf ein überlegenes können stiess. was ihm W. v. Humboldt und F. A. Wolf als übersetzerpflicht predigten, glaubte er, und er glaubte dann auch an die übersetzungen seiner freunde. und Wolf verstand auch wirklich den Aristophanes anders als Voss, zum teil vortrefflich zu übersetzen.

Man braucht sich heut zu tage nicht darüber zu verbreiten, dass die metrischen theorien dieser bedeutenden männer falsch

<sup>1</sup> 'Mit fleiss und tücke webt' ich mir ein eignes ruhmgespinnste', lassen ihn die Paralipomena zum Faust als Blocksbergscandidat sagen.